

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 77 (2015)
Heft: 6: Sport in der Schule

Rubrik: Portrait

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Schulhaus, zwei Teams

Portrait der Schulhausteams Davos Platz

Es war ein spannendes Treffen mit den Lehrpersonen des Schulhauses Davos Platz. Obwohl anders geplant. Ausgewählt hatten wir in der Redaktion das Schulhaus Davos Platz wegen des neuen Angebots einer Talentklasse für sportlich und musikalisch begabte Schüler und Schülerinnen.

VON JÖRI SCHWÄRZEL



die Talentschule verantwortlich. Das bedeutet, dass im Schulhaus Platz nicht nur zwei Lehrerzimmer, sondern auch zwei Schulleiter vor Ort sind.

Integration

Die Davoser Schule führte eines der beiden Bündner «Pilotprojekte zum Sonderschulkonzept», das heisst zur Integration der Kinder mit besonderen Bedürfnissen in die Regelklasse, und früh auf der Oberstufe das Modell C ein. Was ist davon übrig geblieben? Der Heilpädagoge Norbert Oswald, der an unserem Gespräch die Oberstufe vertritt, sieht, dass sich die Zusammenarbeit zwischen den Klassenlehrpersonen und den Heilpädagoginnen in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert hat. Geholfen hat auch, dass in der 2. und 3. Oberstufe einzelne Schülerinnen und Schüler im neuen Förderzentrum teilseparativ unterrichtet werden. Dies hilft die Reallehrpersonen zu entlasten. Vor einem guten Jahr kehrte die Oberstufe zum Modell B zurück, da die Durchlässigkeit oft nur nach unten offen war und seltener nach oben.

Die Talentklasse ist allerdings im benachbarten Sportgymnasium untergebracht und hat ein eigenes kleines Lehrerteam. Und statt eines Schulhausteams traf ich zwei: eines der Lehrpersonen der Oberstufe und eines der Primarschule, dem noch das des Kindergartens angeschlossen ist. Die zwei Schulhausteams leben in friedlicher Koexistenz. Berührungspunkte gibt es am ehesten auf dem gemeinsamen Pausenplatz.

Zugegeben, das Schulhaus Davos Platz besteht auch aus mehr als einem Gebäude. Und so gibt es seit vielen Jahren getrennte Lehrerzimmer. Denn ein Zimmer für alle Lehrpersonen des Schulhauses Platz würde nicht mehr reichen. Die Anzahl Lehrpersonen sei in den Jahren massiv gestiegen, obwohl die Schülerzahl gesunken ist. Das hängt wie an anderen Orten mit der gestiegenen Anzahl Teilzeitlehrpersonen, den Fachlehrpersonen und den Schulischen HeilpädagogInnen zusammen.

Im Primarschulteam sei die Integration eigentlich kein Thema mehr, sondern Alltag. Das Klima im Team sei sehr gut und wertschätzend. In der Primarschule gibt es ein Förder-/Forschungszimmer, das von den Klassen individuell genutzt wird. An einem Nachmittag pro Woche kommen zudem die begabten Kinder der gesamten Schule Davos an den Platz und erhalten dort ebenfalls ihre Förderung.

Projekte und Anlässe

Der Zusammenhalt in der Schule Davos wird gefördert durch verschiedene gemeinsame Anlässe. Seien es Veranstaltungen unter den Lehrpersonen, von der ganzen Schule, von Schulhäusern, Stufen oder Klassen. Gerne geht es dabei auch um Sport. Bis nach Klosters bekannt ist der Schneesporttag, an welchem stets ein Skisprungwettbewerb stattfindet. Es gibt aber auch das Fussballturnier oder zum Beispiel die «Gaggoreise»: Jedes Jahr wandern die Kinder der Primarschule auf die Drusatscha, um dort oben einen feinen «Gaggo» trinken zu dürfen.

Die Davoser Oberstufe ist geprägt von einem grossen Wechsel bei den Lehrpersonen. So blieb aufgrund von Pensionierungen und anderen natürlichen Abgängen von sechs Klassenlehrpersonen des ursprünglichen Realschulteams nur eine übrig. Im Primarschulteam ist der Wechsel hingegen geringer. Der Schulleiter Primar, Michael Illi, kann darum auf ein kompaktes Team zählen. Ja, bei der Schulleitung gibt es unterschiedliche Verantwortliche. Michael Illi ist für die Primarschule Dorf und Platz zuständig, Urs Helbling für die Oberstufe. Der Hauptschulleiter Martin Flütsch ist zusätzlich für die Schulen in den anderen Davoser Fraktionen und

Die Schüleranlässe müssen jedoch nicht immer sportlicher Art sein. Der Kulturtag der Schule Davos wird jeweils unter ein Thema gestellt. Letztes Jahr war es zum Beispiel «Werte». Die Schüler arbeiten an einem Thema, um es dann der Davoser Bevölkerung zu präsentieren. Im letzten Jahr hat das Schulhausteam Primar



gemeinsam ein Projekt durchgeführt, um die Schulhausregeln mit den Klassen weniger als Gesetze, denn als Motivation aufzubauen. Aus einem Schülerwettbewerb entstand dann die Figur Platzzi (s. Bild), die den Schulkindern auf den über das Schulhaus verteilten Puzzleteilen die wichtigsten Werte eines gemeinsamen Schullebens erklärt. Ich spüre die Freude und den Stolz des Schulhausteams fürs gelungene Vorzeigeprojekt.

Die Davoser Lehrpersonen haben wie Chur, Domat/Ems, das Bergell, das Puschlav und das Münstertal einen eigenen lokalen Lehrerverein. Diesem ist es gelungen, dass er – wenn auch ohne Stimmrecht – Einsitz in die Schulratssitzungen erhalten hat. Mit dem neuen kommunalen Schulgesetz wird auch eine Vertretung mit beratender Stimme in der Schulleiterkonferenz dabei sein. Für mich als Vertreter des LEGR ein achtbarer Erfolg. Die Standespolitik ist ein wichtiges Thema unseres Gesprächs.

Spardruck

Davos muss seit ein paar Jahren kräftig sparen. Dies wirkte sich direkt auf die Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen aus: Der Lektionen-Pool für die Integration ist trotz Zunahme der zu integrierenden Kinder mit und ohne Lernzielanpassung nicht angepasst worden. Die früher attraktiven Löhne sind fast ganz auf den kantonalen Mindestlohn heruntergedrückt worden. Dies, obwohl das Wohnen und Leben in Davos immer noch sehr teuer sei. Viel teurer als an vielen anderen Orten im Kanton.

Obwohl Davos als attraktiver Tourismusort gilt, ist es schwierig, offene Stellen zu besetzen. Probleme macht auch die Suche nach Stellvertretungen oder heilpädagogischen Lehrpersonen. Denn Davos ist für Pendler aus dem Rheintal zu weit weg. Die zwei Schulhausteams lassen sich von den nicht immer einfachen Rahmenbedingungen nicht beirren. Im Gegenteil: Die Lehrpersonen der Primarschule beispielsweise drücken ihre Freude darüber aus, dass jedes Schulzimmer ab diesem Schuljahr mit Computer, Beamer und Visualizer ausgerüstet ist. Zusätzlich gibt es in jedem Schulhaus ein Informatik-Zimmer. Ich spüre Tatkraft und Selbstbewusstsein. Die Davoser Kinder werden vom Spardruck kaum etwas spüren, denn der Einsatz der Lehrpersonen schützt sie davor.

Es war ein Interview mit viel Energie, aber ohne Sport. Zum Glück bin ich mit dem Mountainbike in Davos und kann ganz sportlich über den Wolfgang zurück nach Hause radeln.



Team Sekundarstufe



Team Primarstufe und Kindergarten

Fakten zu den zwei Schulhausteams in Davos Platz

Anzahl SchülerInnen
Primarstufe und Kindergarten Schulhaus Platz und KG Platz: 309
Sekundarstufe Platz: 207 (inkl. Talentklasse); Schule Davos gesamt: 913
Anzahl Lehrpersonen:
Primarstufe und Kindergarten Platz = 35
davon über 80%: 15
davon unter 50%: 8
Sekundarstufe Platz: 33
davon über 80%: 13
davon unter 50%: 9
Schulleitung und Schulsekretariat Davos gesamt: 400 Stellenprozent
Anzahl Mitglieder der Schulbehörde: 7
Integration in den Fächern D, M:
Primarstufe/Kindergarten: Hauptsächlich innerhalb des Schulzimmers der Regelklasse
Sekundarstufe: 1. Klasse innerhalb der Regelklasse, 2./3. Klassen ausserhalb der Regelklasse
Sekundarstufe Modell B
Angebote der Schule: Veranstaltungen, Begabtenförderung, Aufgabenhilfe, Schulsozialarbeit, Schulische Tagesstrukturen, Betreuungszeiten: 11.45h – 18.00h inkl. Ferienbetreuung (7 Wochen/Jahr) jeweils von 08.00h – 18.00h